

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Grundlagen des Modell-Platonismus .....</b>	<b>11</b>
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>11</b>
<b>2. Hans Alberts Modell-Platonismus-Vorwurf .....</b>	<b>15</b>
2.1 Realitätsbezug, Informationsgehalt und Wahrheit .....	15
2.2 Neoklassische Immunisierungsstrategien .....	16
2.3 Zur aktuellen Relevanz der Albertschen Kritik .....	20
<b>3. Zur logischen Struktur neoklassischer Theorie .....</b>	<b>23</b>
3.1 Einige Merkmale wissenschaftlicher Aussagensysteme .....	24
3.2 Zur empirischen Prüfung wissenschaftlicher Aussagensysteme .....	33
3.3 Ein Blick in die Physik .....	42
3.4 Ökonomische Modelle .....	45
3.5 Erste neoklassische Fallbeispiele .....	56
<b>4. Das Marktmodell vollkommener Konkurrenz .....</b>	<b>69</b>
4.1 Die axiomatische Struktur des Modells vollkommener Konkurrenz .....	72
4.2 Taxative und deskriptive Unvollständigkeit im Modell vollkommener Konkurrenz .....	82
4.3 Der Status der Axiome I: Konsistente Axiomatik? .....	86
4.4 Der Status der Axiome II: Gesetzhypothesen oder Modellannahmen? .....	92
4.5 Falsche Annahmen im Modell vollkommener Konkurrenz .....	96
4.6 Ein konstruktiver Vorschlag .....	102
<b>5. Varianten der Charakterisierung neoklassischer Ökonomie .....</b>	<b>105</b>
5.1 Ökonomische Modelle als „Idealisierungen“ .....	107
5.2 Ökonomische Modelle als „Fiktionen“ .....	119
5.3 Ökonomische Modelle als „Heuristiken“ .....	124
5.4 Ökonomische Modelle als „Metaphern“ .....	127
5.5 Der „Modell-Platonismus“ ökonomischer Theorie .....	132
5.6 Resümee .....	140
<b>II. Erweiterungen des Modell-Platonismus .....</b>	<b>143</b>
<b>6. Realitätsbezug und Informationsgehalt: Zur Grenzenlosigkeit neoklassischer Ökonomie .....</b>	<b>147</b>
6.1 Die Variation des Informationsgehalts .....	147
6.2 Ökonomischer Imperialismus .....	151
6.3 Resümee .....	155
<b>7. Axiomatische Variationen: Zur Flexibilität neoklassischer Theorie .....</b>	<b>157</b>
7.1 Was ist axiomatische Variation? .....	160
7.2 Motive axiomatischer Variation .....	167
7.3 Axiomatische Variation und Kritikimmunisierung I: „Ausweichen“ .....	180
7.4 Axiomatische Variation und Kritikimmunisierung II: „Assimilieren“ .....	183
7.5 Resümee .....	196

<b>8. Institutionelle Aspekte: Die Ökonomie als soziales Feld.....</b>	<b>199</b>
8.1 Paradigma und Ideologie.....	202
8.2 Institutionelle Rigiditäten I: Direkte Netzwerkeffekte.....	211
8.3 Institutionelle Rigiditäten II: Indirekte Netzwerkeffekte .....	218
8.4 Resümee.....	226
<b>9. Empirie und Evidenz: Zur Rolle von Ökonometrie und Experiment.....</b>	<b>229</b>
9.1 Die Relevanz empirischer Forschung im ökonomischen Diskurs.....	235
9.2 Die Rolle kritischer Prüfversuche in der Ökonometrie.....	243
9.3 Fallbeispiel: Experimentelle Ökonomie.....	258
9.4 Resümee.....	274
<b>10. Abschließende Bemerkungen .....</b>	<b>277</b>
Anhang A: Mathematische Ableitung der Grenzrate der Gütersubstitution .....	283
Anhang B: Mathematische Ableitung der Theoreme des Modells vollkommener Konkurrenz .....	285
Anhang C: Glossar .....	291
Literatur.....	296